



Baden-Württemberg

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG
DIE DIREKTORIN

LpB · Lautenschlagerstr. 20 · 70173 Stuttgart

An den
Berufsverband erotische und sexuelle
Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

Datum 23. September 2025
Name Sibylle Thelen
Durchwahl 0711-164099-30
E-Mail sibylle.thelen@lpb.bwl.de
Aktenzeichen
(Bitte bei Antwort angeben)

Stellungnahme zum E-Learningkurs „Prostitution“

Sehr geehrte Frau Anders,
Sehr geehrte Frau Müller,

Ihre Stellungnahme zu unserem E-Learningkurs „Prostitution – eine Arbeit wie jede andere?“ liegt uns vor. Sie hat uns in den Sommerferien erreicht. Aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheiten erhalten Sie unsere Antwort erst jetzt. Wir bedauern diese Verzögerung. Gleichwohl ist es uns ein Anliegen, auf Ihre Ausführung zu reagieren.

Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ist es, Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu demokratierelevanten Themen verständlich aufzubereiten. Diese Zielsetzung gilt auch für den E-Learningkurs, der in seinen Lerneinheiten die vielschichtigen historischen und gesellschaftlichen Dimensionen von Prostitution aufzeigt, unterschiedliche Varianten der rechtlichen Regelung mitsamt ihrer Vor- und Nachteile vorstellt und Maßnahmen gegen Ausbeutung im Kontext von Zwangsprostitution thematisiert.

Das Angebot zielt dabei insbesondere auf eine Einordnung des Themas aus menschenrechtlicher Perspektive. Der E-Learningkurs befasst sich deshalb weniger mit Sexarbeit auf freiwilliger Basis als vielmehr mit Zwangsprostitution und ihren problematischen Begleiterscheinungen bis hin zu Menschenhandel. Der Unterschied zwischen freiwilliger Sexarbeit und Prostitution wird in Modul 1, Lerneinheit 1 erklärt. Es wird dabei zugleich herausgearbeitet, dass sich beide Formen überschneiden

können. Die Pro-und-Contra-Diskussion, die wir zwischenzeitlich in einer aktualisierten Version an den Anfang des E-Learningkurses gestellt haben, bringt explizit beide Positionen zum Ausdruck.

Der E-Learningkurs stützt sich auf eine Vielzahl von Quellen, wissenschaftliche Studien, UN- und EU-Berichte, Erhebungen und polizeiliche Einschätzungen – die Quellen sind jeweils im Kursraum transparent aufgeführt. Uns ist bewusst, dass die Datenlage in diesem Feld schwierig und nicht unumstritten ist. Deshalb wird im Kurs mehrfach darauf hingewiesen, dass nicht immer verlässliche Zahlen vorliegen. Kursteilnehmende begegnen damit auch Spannungen und Konflikten im Forschungsfeld und werden im Idealfall zur kritischen Reflexion angeregt.

Wer den E-Learningkurs durchläuft, erhält die ganze Bandbreite an Informationen, kann sich mit unterschiedlichen Positionen etwa zu den vier Rechtsmodellen auseinandersetzen und wird mit der Vielfalt von Perspektiven – auch von Aussteigerinnen, die ihre persönlichen Erfahrungen schildern – konfrontiert.

Ihre Stellungnahme hat uns jedoch deutlich gemacht, dass die einführenden Videosequenzen mit der Sozialarbeiterin Sabine Constabel stärker als die ausführlichen folgenden Informationen wahrgenommen werden. Das nehmen wir zum Anlass, an dieser Stelle eine Erweiterung der Perspektiven vorzunehmen, um unterschiedliche Stimmen zu Gehör zu bringen. Wie bei anderen kontroversen Themen auch ist uns an einer multiperspektivischen, faktenbasierten und zugleich menschenrechtsorientierten Auseinandersetzung gelegen.

Vielen Dank für Ihr Gesprächsangebot. Wir kommen bei Gelegenheit gerne darauf zurück.

Mit freundlichen Grüßen



Sibylle Thelen